



Pressemitteilung, 21. Juli 2014

Martin-Lagois-Fotowettbewerb: Förderpreis geht an Andy Spyra

Gewinner des diesjährigen Martin-Lagois-Förderpreises 2014 ist der in Hagen geborene und regelmäßig nach Istanbul reisende Fotograf Andy Spyra. Der 30-Jährige erhält den mit 2.000 Euro dotierten Förderpreis für die Realisierung eines Projekts, bei dem der Fotograf in die Türkei reisen will, um die dort verbliebenen Christen zu treffen. Ziel sei es, deren schwierige Situation zwischen tiefer religiöser, geschichtlicher und kultureller Verbundenheit mit der Region und ihrer gleichzeitig zunehmenden Diskriminierung und Perspektivlosigkeit zu dokumentieren, wie Spyra erklärte.

Die Fotoreportage wolle die religiös-kulturellen Gemeinsamkeiten der in der Region lebenden Ethnien und Religionsgemeinschaften ebenso aufzeigen wie die vielfältigen Probleme, mit denen die Christen derzeit konfrontiert werden. Die Situation der türkischen Christen stehe dabei in einem größeren regionalen Zusammenhang. Das Verschwinden der Christen aus dem Nahen Osten bestehe nicht nur aus Millionen von tragischen Einzelschicksalen: auseinander gerissene Familien, kulturelle Entwurzelung, Statusverlust - die Christen in den nahöstlichen Gesellschaften arbeiten oft als eine Art Puffer, die in ihrer Funktion als intellektuell einflussreiche Minderheit eine Politik der Mäßigung betreibe.

„Ich möchte die emotionale, spirituelle Ebene von Religion erkunden“, erklärte Spyra. Immer wieder habe er erlebt, wie Menschen unterschiedlicher Religionen gemeinsam an ihrer Vision von einer besseren Gesellschaft gearbeitet haben. Mit seinem Fotoprojekt wolle er „trotz aller derzeitigen gegenteiligen Entwicklungen, auch auf diese, andere mögliche Zukunft des Nahen Osten hinweisen“, sagte Spyra.

Andy Spyra wurde 1984 in Hagen, NRW geboren und arbeitete dort nach mehreren Reisen nach Asien ein Jahr lang als freier Fotograf für eine Lokalzeitung. Nach einem kurzen Studium der Fotografie an der FH Hannover arbeitet er seit 2009 wieder als freier Fotograf an persönlichen Langzeitprojekten auf dem Balkan, in Afrika und jüngst im Nahen Osten. Dort dokumentiert er seit 2012 den Exodus der Christen aus dem Nahen Osten. Seine im Irak entstandene Reportage wurde als Buch 'Exodus' im Verlag Seltmann&Söhne veröffentlicht.

Der Martin-Lagois-Fotowettbewerb des Evangelischen Presseverbandes für Bayern (EPV) will an den bayerischen Fotografen und Medienpfeiler Martin Lagois (1912-1997) erinnern und die Bildberichterstattung zu Kirche, Diakonie und Religion fördern. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen. Der mit 2.000 Euro dotierte Förderpreis unterstützt Projekte, die erst noch realisiert bzw. erweitert oder beendet werden sollen.

Der mit 3.000 Euro dotierte Fotopreis widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Weltreligionen“. Einsendeschluss ist der 31. August 2014.

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm hat die Schirmherrschaft für den Lagois-Fotowettbewerb. Er wird bei der Preisverleihung am 1. Oktober, mit der zugleich eine Ausstellung im PresseClub Nürnberg verbunden ist, anwesend sein.

Weitere Informationen unter www.martin-lagois.de

Kontakt für Fotos und Pressematerial:

Evangelischer Presseverband für Bayern e.V.

Elizabeth Reimers

Birkerstr. 22

80636 München

Telefon: 089 12172-112

lagois@epv.de

(Stand: Juli 2014)